



The European Agricultural Fund for Rural Development:  
Europe investing in rural areas

NLR



# Jährlicher Durchführungsbericht

## Germany - Rural Network Programme

<b>Jährlicher Durchführungsbericht</b>	
<b>Zeitraum</b>	01/01/2018 - 31/12/2018
<b>Version</b>	2018.0
<b>Status – derzeitiger Knoten</b>	Offen - Germany (EAFRD+EMFF)
<b>Nationales Aktenzeichen</b>	
<b>Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss</b>	27/06/2019

<b>Programmversion in Kraft</b>	
<b>CCI</b>	2014DE06RDRN001
<b>Programmart</b>	Programm nationales Netzwerk für den ländlichen Raum
<b>Land</b>	Deutschland
<b>Region</b>	
<b>Programmplanungszeitraum</b>	2014 - 2020
<b>Version</b>	1.2
<b>Nummer des Beschlusses</b>	C(2014)09897
<b>Datum des Beschlusses</b>	12/12/2014
<b>Verwaltungsbehörde</b>	Frank Bartelt; BMEL, Ref. 413
<b>Koordinierungsstelle</b>	BMEL, Ref. 615

# Inhaltsangabe

1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN .....	4
1.a) Finanzdaten .....	4
1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte .....	4
2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS.....	5
2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung.....	5
2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans).....	5
2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans).....	5
2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden.....	7
2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse.....	8
2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans) .....	9
2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	11
3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR).....	12
3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans.....	12
3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle).....	12
3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans .....	12
3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014) .....	43
3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant.....	44
4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE .....	45
4.a) Bewertungsfragen .....	45
4.a1) CEQ19-PE - In welchem Umfang haben die Synergien zwischen den Prioritäten und den Schwerpunktbereichen die Wirksamkeit des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums verbessert?.....	45
4.a2) CEQ20-TA - In welchem Umfang hat die technische Hilfe zur Erreichung der in Artikel 59 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 51 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen? .....	45
4.a3) CEQ21-RN - In welchem Umfang hat das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum zur Erreichung der in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen? .....	45

4.a4) CEQ22-EM - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, die Beschäftigungsquote der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren auf mindestens 75 % zu steigern, beigetragen? .....	48
4.a5) CEQ23-RE - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, 3 % des BIP der EU in Forschung, Entwicklung und Innovation zu investieren, beigetragen? .....	48
4.a6) CEQ24-CL - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beigetragen sowie zur Erreichung Kernziels der Strategie Europa 2020, die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um mindestens 20 % (30 % unter den richtigen Voraussetzungen) zu verringern, den Anteil erneuerbarer Energien am Energieendverbrauch auf 20 % zu erhöhen und die Energieeffizienz um 20 % zu verbessern? .....	48
4.a7) CEQ25-PO - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, die Zahl der unterhalb der nationalen Armutsgrenzen lebenden Europäer zu verringern, beigetragen? .....	49
4.a8) CEQ26-BI - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Verbesserung der Umwelt und zur Erreichung des Ziels der EU-Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beigetragen, den Verlust an biologischer Vielfalt und die Degradation der Ökosysteme zum Stillstand zu bringen und biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen wiederherzustellen? .....	49
4.a9) CEQ27-CO - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu fördern?.....	49
4.a10) CEQ28-SU - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutzmaßnahmen zu gewährleisten? .....	49
4.a11) CEQ29-DE - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, eine ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen, zu erreichen?.....	50
4.a12) CEQ30-IN - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Förderung von Innovationen beigetragen? .....	50
5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....	51
5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	51
5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	51
6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE .....	52
Dokumente .....	53

# **1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN**

## **1.a) Finanzdaten**

Siehe Dokumente im Anhang

## **1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte**

Siehe Dokumente im Anhang

## **2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS**

### **2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung**

Es wird zur Zeit keine Veranlassung gesehen, den Bewertungsplan als solches zu ändern.

### **2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans)**

Für Aktionen der DVS im Berichtszeitraum 2018 liegen wie schon in den Jahren zuvor qualitative Aussagen durch Anwendung von Befragungen nach entsprechenden Veranstaltungen vor, die auch dem Evaluierer und der Verwaltungsbehörde zugänglich sind. (Siehe dazu insbesondere auch die Tabellen zu den Beurteilungen im Kapitel 3). Die Beurteilungen bestätigen, dass die Aktionen der DVS von einem großen Teil der Akteure mit einem hohen Mehrwert für sich angesehen werden.

Zusätzlich sind die zum Zeitpunkt des BGA zum Netzwerkprogramm (üblicherweise im Spätherbst) von der DVS durchgeführten Aktivitäten Gegenstand eines Berichtes und einer anschließenden kritischen Würdigung durch den BGA. Auch dort wurden diese Aktivitäten grundsätzlich positiv beurteilt.

Für eine differenziertere Bewertung dieser Informationen durch den Evaluierer bedarf es, bedingt durch die Eigenheiten von Netzwerkprogrammen, aber einer Betrachtung über einen längeren Zeitraum und einer Ergänzung durch die geplante, von den Beurteilungen der Akteure auf Basis von Veranstaltungen der DVS, unabhängigen und eher abstrakten Erhebung zur Umsetzung der Netzwerkaktivitäten der DVS.

Im Jahr 2018 erfolgte durch den externen Evaluierer die laufende Bewertung für das Jahr 2017. Die Hauptaufgabe der laufenden Bewertung in 2018 bestand in der Untersuchung der Frage, ob das NLR im Hinblick auf die im Artikel 54 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 gestellten Anforderungen angemessene Ziele verfolgt, eine angemessene Strategie vorsieht und diese entsprechend umsetzt. Zugleich diente die Bewertung der Optimierung der Aufgabenerfüllung in der laufenden Förderperiode. Der Bewertungsbeitrag 2018 enthält eine vertiefende Analyse auf Basis der 2015, 2016 und 2017 erhobenen Informationen, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob die Struktur und Arbeitsweise der DVS für die Umsetzung des Programms „Nationales Netzwerk für den Ländlichen Raum Deutschland“ angemessen erscheint bzw. inwiefern sie optimiert werden könnte.

Eine Entwurfsfassung der im Jahr 2019 fertiggestellten Bewertung für das Jahr 2018 ist in Vorbereitung. Der Bewertungsbeitrag 2019 (für das Jahr 2018) wird eine Befragung der Akteure des NLR enthalten.

### **2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans)**

- Die für die Evaluierung der Aufgabenerfüllung im Rahmen des NLR notwendigen Daten und Informationen basieren, auch auf Grundlage der Erfahrungen der Evaluierung des NLR-2007-2013, im Wesentlichen auf den Beurteilungen der Akteure bezüglich der Umsetzung des Aktionsplans durch die DVS. Daneben wird der beauftragte Evaluierer im Laufe der Umsetzung gegebenenfalls weitere Daten eigenständig anfordern.
- Belastbare Daten und Informationsquellen für haltbare Bewertungsergebnisse bieten vor allem unterschiedliche Formen von Interviewtechniken im unmittelbaren zeitlichen Kontext mit einer Aktion der DVS im Rahmen der Aktionspläne. Daneben wird zumindest einmal zur Hälfte der Programmlaufzeit eine aktionsunabhängige Befragung angestrebt.
- Ein nicht unwesentlicher Teil der Veranstaltungen und Aktionen der wird auch aktiv von der Verwaltungsbehörde in Form von für relevante Themen verantwortliche Fachreferate des BMEL aktiv begleitet. Auch stehen häufig die im BGA vertretene Wirtschafts- und Sozialpartner als Kooperationspartner der Aktivitäten bereit und gewähren insofern auch eine praxisbezogene Qualität.

Es gibt zu diesem Zeitpunkt der Evaluierung keine Erkenntnisse über etwaige Informationslücken

Grundlagen bzw. Quellen für die zu erhebenden Daten im Rahmen der laufenden Bewertung in 2018 für das Jahr 2017 waren:

- - Jahresplan und Entwurf der Jahresberichterstattung der DVS
  - Jährlicher Durchführungsbericht (Germany - Rural Network Programme)
  - Ausgabenerklärung Abrechnungszeitraum (01.01.2017 - 31.12.2017)
  - programmspezifische Output- / Ergebnis-Indikatoren
  - Antworten auf die programmspezifischen Bewertungsfragen
  - Zuarbeiten der DVS zur Personalplanung und -ausstattung
  - veröffentlichte Materialien und Periodika der DVS
  - Homepage der DVS ([www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de))..
- Diese Daten bildeten eine belastbare Grundlage für die aktuelle Bewertung

**2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden**

<b>Verlag/Herausgeber</b>	PRU
<b>Autor(en)</b>	Dr.Heider
<b>Titel</b>	Laufenden Bewertungen für das Jahr 2017 (Bewertungsbeitrag 2018) und die Jahre 2015/16 (Bewertungsbeitrag 2017) vor.
<b>Zusammenfassung</b>	Es liegen in Kürze die laufenden Bewertungen für das Jahr 2017 (Bewertungsbeitrag 2018) und die Jahre 2015/16 (Bewertungsbeitrag 2017) vor.
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/arbeit-der-dvs/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/arbeit-der-dvs/</a>

## 2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse

In 2018 wurde die laufende Bewertung für das Jahr 2017 (Bewertungsbeitrag 2018) abgeschlossen.

Die laufende Bewertung 2017 des Programms „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“ bewertet die Ergebnisse, ihre Relevanz und die Umsetzung der Ziele des Programms im Zeitraum 01.01. – 31.12.2017. Der Stand der Programmumsetzung kann für den Bewertungszeitraum als zeit- und zielkonform bewertet werden. Die Bewertung der programmspezifischen Output- / Ergebnisindikatoren zeigt wie in den laufenden Bewertungen der vorherigen Förderperiode einen guten Umsetzungsstand des Programms.

1. Durch das Aufgreifen neuer Themen an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Ressorts ist es der DVS gelungen, einen Beitrag zur Einbindung zusätzlicher Interessengruppen zu leisten (realisiert u.a. mit dem Thema Stallbau und Tierwohl).
2. Mit der Vermittlung von „best practices“ gelang zudem ein wirksamer Beitrag zur Verbreitung von Ideen und zum Wissenstransfer (z.B. zum Thema Boden- und Gewässerschutz).
3. Mit dem Angebot prozessbegleitender Qualifikationen zur Wissensvermittlung und Kompetenzbildung unterstützte das Netzwerk die Fähigkeit der regionalen Akteure, besser auf regionale Herausforderungen zu reagieren (u.a. mit zwei Schulungen für RegionalmanagerInnen).
4. Das Netzwerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Nutzung regionaler Potenziale durch verschiedene Möglichkeiten der Kooperation (Art 35) incl. EIP (z.B. durch die Schaffung und Pflege der EIP-Projektdatenbank).
5. Eine wichtige fortlaufende Aufgabe bildet die Information der an ländlicher Entwicklung interessierten Öffentlichkeit und der potenziellen Begünstigten. Hier gelang es insbesondere durch die Wahl genutzter Medien und differenzierter Angebote in Verbindung mit einer breiten Themenwahl, die Vielfalt der Lebenswelten ländlicher Räume abzubilden.

Querschnitts-Themen des NLR-Programms, insbesondere Innovation (EIP-Vernetzung), Umweltschutz und Klimawandel und deren Berücksichtigung wurden in der Vernetzungsarbeit besonders beachtet.

Die Ergebnisse und Wirkungen, die durch die zusätzlich entwickelten programmspezifischen Bewertungsfragen ermittelt wurden, dokumentieren den aktuellen Entwicklungsstand. Eine Programmanpassung bzw. eine veränderte Ausrichtung der Umsetzungsaktivitäten ist im Ergebnis der laufenden Bewertung nicht notwendig.

Die programmspezifischen Ziele sowie Ziele der Partnerschaftsvereinbarung und der Gemeinschaftsstrategie wurden in der betrachteten Laufzeit erreicht.

In das Netzwerk für den ländlichen Raum sind die wesentlichsten relevanten Gruppen und Institutionen eingebunden.

Für den Austausch von Erfahrungen und Fachwissen bietet die DVS kontinuierlich eine breite Palette von Veranstaltungen an.

Mit der Nutzung des Internets (Homepage und Twitter), regelmäßig erscheinenden Publikationen in elektronischer Form (Newsletter), Veranstaltungsdokumentationen und Printmedien sowie der Durchführung von und Beteiligung an zahlreichen Veranstaltungen deckt die Öffentlichkeitsarbeit der DVS ein breites Spektrum von Kommunikationswegen ab. Die durchgehend hohe Qualität wird auch für den



betrachteten Zeitraum (Kalenderjahr 2017) anhand der Nutzerzahlen und Rückmeldungen der Adressaten der Öffentlichkeitsarbeit deutlich. Die starke Nachfrage nach den Dienstleistungen der DVS beweist, wie wertvoll diese für die Tätigkeit der Akteure im ländlichen Raum sind. Die Öffentlichkeitsarbeit trägt somit in hervorragendem Maße zum Erreichen der Programmziele bei. Das Nutzen von direkten dialogorientierten Kommunikationsmöglichkeiten wie Twitter bildet eine sinnvolle Ergänzung zu den klassischen Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt entsprechen das Dienstleistungsangebot und die Vernetzungsaktivitäten der DVS in Struktur, Inhalt sowie der Art und Weise ihrer Umsetzung den Erwartungen der Nutzer und den im

Programm NLR gestellten Anforderungen.

Das vorhandene Budget wurde auf der Basis der Stichtagswerte per 31.12.2017 mit 76,00 % noch nicht voll ausgeschöpft. Die Betrachtung des Verhältnisses der Ausgaben für die Umsetzung des Aktionsplanes und Ausgaben für den Netzbetrieb zeigt eine Kontinuität der Ausgabenzuordnung.

Unter Beachtung neuer Themen- und Aufgabenstellungen mit Beginn der neuen Förderperiode insbesondere auch im Kontext von EIP und CLLD wurde entsprechend den Empfehlungen der Exante- Bewertung die Struktur und Personalausstattung der DVS angepasst.

Die organisatorische Struktur des Referats 322 mit den 3 Sachgebieten ist im Hinblick auf die Aufgabenstellungen der DVS sinnvoll und zielführend. Die Personalausstattung ist angemessen und notwendig.

Zusammengefasst bescheinigen die Bewertungsergebnisse der Vernetzungsstelle eine sehr gute Arbeit.

Durch das Wirken der DVS wurden die Ziele der Vernetzungstätigkeit im Bewertungszeitraum erreicht.

Unter Berücksichtigung des im Bewertungszeitraum erreichten guten Umsetzungsstandes des Programms „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“ bei sparsamen und sachgerechten Mitteleinsatz kann bei weiterer Sicherstellung:

- der notwendigen Personalausstattung und
- des geplanten finanziellen Budgets

davon ausgegangen werden, dass die Ziele des Programms bis zum Ende des Programmplanungszeitraums erreicht werden.

**2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<b>Datum/Zeitraum</b>	01/01/2018 - 31/12/2018
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung</b>	Veröffentlichung in der DVS-Homepage betreffend

<b>&amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	Bewertung 2015/2016 sowie der Jahresberichte bis 2017
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	DVS
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Internet
<b>Art der Zielgruppe</b>	Alle unmittelbare bzw mittelbaren Akteure im Netzwerk
<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	1000
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/arbeit-der-dvs/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/arbeit-der-dvs/</a>

<b>Datum/Zeitraum</b>	18/10/2018
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung &amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	a)Bericht im Rahmen des regulären Begleitausschuss zum NLR
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	BMEL
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Bericht und PPP-Präsentation
<b>Art der Zielgruppe</b>	Mitglieder des Begleitausschusses
<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	30
<b>URL</b>	<a href="http://www.bmel.de">www.bmel.de</a>

**2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<p><b>Bewertungsergebnis für Folgemaßnahmen relevant (Ergebnis beschreiben und in Klammern Quelle nennen)</b></p>	<p>Die Bewertung beruht im Wesentlichen auch die Ergebnisse der Befragung zur Qualität der DVS- Aktivitäten durch die DVS selbst anhand von Evaluierungsbögen. Daneben sollte eine davon unabhängige Befragung durch den Evaluator selbst erfolgen</p>
<p><b>Folgemaßnahmen durchgeführt</b></p>	<p>Im Bewertungsbeitrag 2019 (laufende Bewertung für das Jahr 2018) ist eine Befragung der Akteure des NLR vorgesehen</p>
<p><b>Für Folgemaßnahmen zuständige Behörde</b></p>	

### **3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR)**

#### **3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans**

##### **3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle)**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter

##### **3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans**

#### **a.2 - Stand der Durchführung des Aktionsplans**

##### **• Zahl der Programme**

Die DVS begleitet die 13 ELER-Entwicklungsprogramme der Bundesländer. Sie ist weiter in die Begleitausschüsse eingebunden.

##### **Anzahl der lokalen Aktionsgruppen (LAG) und Regionen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)**

In Deutschland blieb die Zahl der LAG mit 321 konstant. Das Angebot der DVS ist entsprechend auch auf diese neuen Akteure ausgerichtet. Auch die ILE-Gruppen werden von der DVS eingebunden. Aktuell fördern nur Bayern, Niedersachsen und Baden-Württemberg ILE-Gruppen. Alleine in Bayern befinden sich 75 ILE Gruppen, die die LEADER Gruppen überwiegen. Ihr räumlicher Zuschnitt ist allerdings kleiner.

##### **• Tätigkeiten der Nationalen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Rahmen des Aktionsplans**

Das Jahresprogramm 2018/19 der Vernetzungsstelle wurde mit den Mitgliedern des Begleitausschusses auf dem Begleitausschuss am 12.10.2017 in Bonn abgestimmt.

Um Planungsvorlauf für die neuen Veranstaltungen und Publikationen zu haben, beginnt auch in dieser Förderperiode das neue Programm jeweils erst am 1. April des Folgejahres mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Der Berichtszeitraum entspricht damit nicht den Aktivitäten eines Jahresprogramms.

#### **Veranstaltungen**

Veranstaltungsformen sind Workshops, Tagungen, Transferbesuche, themenbezogene Facharbeitsgruppen, Schulungen und die Teilnahme an Messen. Die Veranstaltungen decken die unterschiedlichen Vernetzungsansätze (Basisinformation, Analyse und Verbreitung neuartiger Maßnahmen und Projektansätze, Begleitung und Transfer integrierter Ansätze) ab. Die genannten Teilnehmerzahlen sind Richtwerte. Bei Überbuchungen versucht die DVS z.B., die Trainerzahl entsprechend anzupassen, sodass das Verhältnis Teilnehmer - Trainer erhalten bleibt.

**Fachseminare:** Im Verlauf der Vernetzungsarbeit stellte sich heraus, dass für Inhalte, die eine aktive Erarbeitung durch die Teilnehmer erfordern, das Workshop Format besonders gut geeignet ist. Für die Informationsvermittlung bietet sich dagegen das Tagungsformat an. Durch die Einführung von Workshop Elementen auf den meisten Tagungen bekommen diese den Charakter eines Fachseminars.

**Workshops** beschäftigen sich mit Methoden oder Instrumenten bzw. Best-Practice-Beispielen für die Umsetzung einzelner ELER-Maßnahmen, wobei die Inhalte auf ausgewählte Probleme oder Projekte der Teilnehmer übertragen werden. Meist werden dazu parallele Arbeitsgruppen gebildet und auch in Kleingruppen gearbeitet.

**Tagungen** greifen mit Fachvorträgen bestimmte Themen auf. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

**Transferbesuche** bieten vor Ort den Zugang zu erfolgreichen, innovativen, regionalen Ansätze und Projekten, die auch außerhalb des Leader-Kontextes stehen können. Auf diesem Weg können Akteure sich aus erster Hand informieren und die Übertragbarkeit der Ansätze in die eigene (Regionalentwicklungs-)Arbeit prüfen.

**Themenbezogene Facharbeitsgruppen/ Fachgespräche:** Im Nachgang zu ausgewählten Veranstaltungen oder zu herausragenden, übergeordneten Themen werden Facharbeitsgruppen angeboten. Diese Gruppen greifen Themenschwerpunkte der Arbeit auf und begleiten diese während der Förderphase für eine längere Zeit (>1 Jahr). Die Mindestzahl beträgt 5 Teilnehmer.

**Schulungen** vermitteln gezielt Inhalte. Die Personenzahl ist i.d.R. pro Schulungseinheit auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Seit 2011 finden Schulungen im Leader Bereich wegen der großen Anzahl von Aktionsgruppen auch dezentral statt. Voraussetzung dafür ist, dass sich Teilnehmergruppen mit entsprechender Größe finden. Diese Veranstaltungen werden i.d.R. nach mit der DVS entwickelten Konzepten extern moderiert.

**Messen** dienen der Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Teil dieser Veranstaltungen wird auch deszentral angeboten. In diesen Fällen werden die Veranstaltungen gemeinsam mit den Akteuren vor Ort geplant. Eine von der Veranstaltungsform abhängige Mindestzahl an Teilnehmern muss von deren Seite sichergestellt sein.

Die o.g. Angebote sind offen für alle Akteure aus dem ELER-Kontext. So ergeben sich Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten zwischen integriert arbeitenden Regionalmanagern oder ELER-Akteuren und eher maßnahmen- oder projektbezogen arbeitenden Akteuren die über Maßnahmen aus anderen Prioritäten finanziert werden.

Die Teilnehmer bewerten die Veranstaltungen im Nachhinein anhand eines Fragebogens. Bei Tagungen im Rahmen von Messen (Anlage 2) erfolgt allerdings keine Bewertung. Denn die in Messen eingebundenen Veranstaltungen zeichnen sich durch eine große Zahl unangemeldeter Teilnehmer und im Verlauf der Tagung schwankende Teilnehmerzahlen aus. Diese geringe Verbindlichkeit lässt eine sinnvolle Abfrage nicht zu.

Die durchgeführten Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume waren im Jahr 2018 gut besucht.

Neben Querschnittsthemen wie Klimaschutz und –anpassung, Bürgerenergie und Regionalentwicklung spiegelten einige Veranstaltungen schon die Diskussion über die zukünftige Ausrichtung des ELER wider. „Zielorientierung“ und „Vereinfachung“ sind die Stichworte. Andere Mitgliedsstaaten haben hier interessante und andersartige Umsetzungsansätze entwickelt. Neben nationalen Veranstaltungen gehörte deshalb der Blick in Umsetzungsstrukturen anderer Länder dazu.

Die 321 Lokale Aktionsgruppen (LAG) werden weiter von der DVS begleitet. Die Schulungen für Regionalentwickler des vergangenen Jahresprogramms waren regelmäßig rasch ausgebucht. Deshalb wurden sie zu verschiedenen Themenfeldern auch 2018 nach Bedarf weiter angeboten. Akteure der Dorfentwicklung wurden ebenfalls dazu eingeladen.

Die Begleitung und Unterstützung der Maßnahmenverantwortlichen der Länder (AUKM, LEADER, Dorfentwicklung), der Managements von LEADER-Gruppen (LAGs), projektbezogenen landwirtschaftlichen Forschungszusammenschlüssen (OGs) sowie den auf Landesebene koordinierenden EIP-Innovationsdienstleistern (IDL) wurde weitergeführt.

Ende 2018 waren 160 Operationelle Gruppen (OG) von den Ländern bestätigt. Gemeinsam mit den OGs wurden Facharbeitsgruppen aufgebaut. Entsprechende Formate finden sich deshalb auch in diesem Jahresprogramm. Das gilt auch für die Workshopreihe für Zahl- und Bewilligungsstellen, Maßnahmenverantwortliche der Länder und LAGs zur Umsetzungsvereinfachung in LEADER. Sie hat in einigen Ländern bereits zu vereinfachten Verfahren beigetragen.

Die DVS führte 18 Workshops, 3 Tagungen, 6 Transferbesuche und zwei Methodenschulungen und einige andere Veranstaltungen mit insgesamt 1915 (letzter Stand) Teilnehmern durch.

## **Die Veranstaltungen für 2018 im Einzelnen:**

### **Workshops / Transferbesuche / Schulungen / Tagungen :**

#### **6. EIP-Agri-Workshop für Innovationsdienstleister, 31.01. - 01.02.2018, 12 Teilnehmer, Kassel**

Auf dem ersten der beiden jährlich von der DVS angebotenen Workshops trafen sich die Innovationsdienstleister und einige Verwaltungsbehörden. Am ersten Tag besuchten die Teilnehmer ein EIP-Projekt und tauschten Informationen zum Umsetzungsstand und Problemen bei der Begleitung von EIP-Agri aus. Am zweiten Tag fand eine Methodenschulung statt. Kernpunkte waren dabei die Netzwerkanalyse, die Prozesssteuerung im Projekt sowie Instrumente um Strukturen und Akteure erkennen zu können die für den Innovationstransfer entscheidend sind.

#### **2. Bundesweiter Workshop für Operationelle Gruppen und Innovationsdienstleister, 05. - 06.03.18, 103 Teilnehmer**

Der Workshop für Operationelle Gruppen und Innovationsdienstleister diente dem Austausch über den Umsetzungsstand von EIP-Agri. Dabei stand der Blickwinkel der OGs im Fokus, das betraf fachliche Ergebnisse aus den EIP-Projekten, ebenso wie strukturelle Fragen zur Arbeit der OG. Ein Marktplatz mit 65 Projektdarstellungen/Postern aus Deutschland und aus anderen Mitgliedstaaten informierte über deren Inhalte und den Umsetzungsstand. Hier fanden auch Gruppen mit ähnlichen Arbeitsinhalten zusammen.

Ein Themen-Café am zweiten Tag bot allen Teilnehmer die Möglichkeit ihr eigenes Anliegen oder ihre Ideen mit anderen zu diskutieren. Es kamen 12 Thementische zusammen. Einige Themen wurden auf anderen Veranstaltungen weitergeführt.

**10. europäisches NRN-Meeting, 20. - 21.03.2018, (57 Teilnehmer) in Verbindung mit dem 5. Netzwerktreffen Dorf 20. - 21.03.18, (23 Teilnehmer)**

Diese Kooperation von DVS und dem European Network for Rural Development (ENRD) beschäftigte sich vor allem mit den Themen Mobilität, Smart villages und regionalen Wertschöpfungsketten. Das parallel dazu veranstaltete Netzwerktreffen Dorf hatte ebenfalls Mobilität mit dem Schwerpunkt Digitalisierung auf dem Programm. Am zweiten Tag der Veranstaltung setzten sich beide Teilnehmerkreise gemeinsam mit einer Planspielmethode zur Dorfentwicklung, bei der spielerisch zukunftsfähige Dörfer diskutiert wurden auseinander. Zu Beginn und am Ende der Veranstaltung wurden auf zwei Exkursionen Projekte in der Region besichtigt.

**dezentraler Workshop: Demografie, 12.04.2018, 30 Teilnehmer, Hörstel**

Der Workshop aus der Reihe "Wieder Einkaufen im Ortskern" entstand auf Initiative der Lokale Aktionsgruppen (LAG) Steinfurter Land und Tecklenburger Land. Als gutes Beispiel wurde der von einer Bürgergenossenschaft betriebene „MarktTreff Barkauer Land“ aus Schleswig-Holstein vom Vorstand der Bürgergenossenschaft und dem Bürgermeister vorgestellt. Passend zum Ziel der gastgebenden Regionen die Nahversorgung in den dörflichen Ortsteilen zu stärken, griffen drei Gruppen die Themen „Ortskerne stärken“, „Dorfläden“ und „Beteiligung der Akteure“ auf. Dort diskutierten 30 Teilnehmer aus Kommunen, Wirtschaftsinitiativen und Interessengemeinschaften auch ungewöhnliche Ansätze wie es gelingen kann die Kaufkraft in der Region zu halten.

**Vom Aktions- zum Evaluierungsplan und Selbstevaluierungsmethoden im Detail, 23. - 24.04.18, 34 Teilnehmer**

Die Teilnehmer prüften die in den REKs formulierten Vorgehen zur Selbstevaluierung. Dazu gehört auch zu schauen, ob die angestrebten Ziele und benannten Indikatoren zueinander passen und ob sie messbar sind. Anschließend wurde diskutiert, welcher Zeitpunkt im Prozess mit welchen Akteuren und Methoden zur Selbstevaluierung am meisten Sinn macht. Auf dieser Grundlage wurde später ein Evaluierungsplan aufgestellt. Am zweiten Tag stand die Vermittlung von Evaluierungsmethoden im Fokus. Nachdem die Teilnehmer vier Methoden aus dem Selbstevaluierungsleitfaden ausgewählt hatten, wurden diese in zwei Durchläufen von den Moderatoren vorgestellt. Basis für den Workshop ist der Leitfaden zur Selbstevaluierung.



**Thematischer Workshop für OGs - Schweinehaltung, 24. - 25.04.2018, 38 Teilnehmer, Bad Sassendorf**

Der erste Themenworkshop für OGs Themen entstehen auf Initiative von mindestens 4 OGs aus 2 Ländern die sich zusammenschließen. In Bad Sassendorf wurden für zum Thema „Schweinehaltung“ 16 OG-Projekte vorgestellt und diskutiert. Drei Vorträge zu thematisch passenden Projekten aus Horizon2020 und der deutschen Innovationsförderung ergänzten das Programm. Der weitere praxisbezogene Forschungsbedarf wurden besprochen. Im Rahmen der Veranstaltung haben sich einige OGs zu einer intensiveren Zusammenarbeit entschlossen. Außerdem wurde der Wunsch nach einem weiteren thematischen OG-Workshop zum Thema „Fütterung und heimisches Eiweiß“ artikuliert.

**„EIP-Umsetzung“ für Bewilligungs- und Zahlstellen sowie EIP-Referenten, 27 Teilnehmer, 15.05.2018, Bonn.**

Im Rahmen des Workshops wurden 4 Themenbereiche diskutiert:

- Strukturen der OG und Nachweis von Kosten: Neben vielen Details ging es auch um die Vereinheitlichung der Standardpersonalkosten in den Bundesländern
- Die Prüfung der Angemessenheit der Kosten oder alternativ Einsatz vereinfachter Kostenoptionen: Hier ging es um den Unterschied zwischen Plausibilisierung der Kosten und Prüfung der Angemessenheit von Kosten.
- Abweichung des Innovationsprojektes von der Ausgangssituation bei Antragstellung: Mittel der Wahl sind Sachstandberichte, abhängig vom Haushalt Nachbewilligungen sowie ein Puffer für unvorhersehbare Kostensteigerungen.
- EIP-Projekte und Zweckbindungsfrist - projekt- oder prozessbezogen: In einigen Ländern endet die Zweckbindungsfrist mit dem Projekt und auch wenn der OG-Vertrag erlischt. Den Mitgliedstaaten steht allerdings frei wie sie „produktiv“ definieren.

Fazit: Die Teilnehmer haben durch den Austausch verschiedene Auslegungs- und Herangehensweisen kennengelernt und legen Wert auf weitere Austauschmöglichkeiten in ähnlichem Rahmen.

**Thematischer Workshop für OGs Geflügelhaltung, 29. - 30.05.18, Uelzen, 53 Teilnehmer**

Kern des Workshops war der bundesweite Austausch zu Ergebnissen und Erfahrungen der EIP-Projekte zum Thema Legehennen und Mastgeflügel in Deutschland. Darüber hinaus gab es weitere Vorträge zur aktuellen Entwicklungen in der Geflügelhaltung, zur Ethik in der Tierhaltung und zur Kommunikation zwischen Geflügelhalten und Verbrauchern. Ein Vortrag griff das Thema „Kommunikationsaufgabe Wissenstransfer in der Nutztierhaltung – wie können Projektergebnisse in die Praxis getragen werden?“ auf.

### **7. EIP-Agri-WS für IDL, 12. - 13.06.18, 13 Teilnehmer, Bonn**

Am ersten Tag wurde ein EIP Projekt besucht, die Umsetzung in NRW vorgestellt sowie der Austausch zwischen den IDL's moderiert. Am zweiten Tag bekamen die IDLs eine Einführung für die Veranstaltungsplanung mit der Methode Design Thinking.

### **Demokratie stärken, 18. - 19.06.18, 40 Teilnehmer, Storkow**

Zwei Regionalmanagements zeigten ganz praktisch, wie sie demokratische Prozesse vor Ort gestalten, Menschen aktivieren und Teilhabe ermöglichen. In zwei kurzen Impulsen berichteten zwei Bürgermeister wie sich ihre Aufgaben und Selbstverwaltungs-Spielräume verändert haben, wie sie Gesellschaft mitgestalten und welche Projekte, aber auch Herausforderungen in ihren Gemeinden bearbeitet werden. In der anschließenden „Felduntersuchung“ ging es darum, gemeinsam ein Verständnis zu entwickeln, was die LEADER-Aktionsgruppen und die Partnerschaften für Demokratie bewegt und welche Chancen und Herausforderungen sie sehen. Anschließend wurden alle Ergebnisse zu einem gemeinsamen Bild zusammengesetzt das als Einstieg in ein Barcamp diente.

### **Bürgerenergie, 30. - 31.08.18, 45 Teilnehmer, Emsdetten**

Ziel war zu zeigen wie Bürgerenergiegenossenschaften die von LEADER-Regionen begleitet oder von Kommunen getragen werden funktionieren und wie dort die Akzeptanz für die Energieanlagen erhöht werden kann. Szenarien für die Energieversorgung im Jahr 2050 wurden anhand des Kreis Steinfurt diskutiert. Auf dem Marktplatz der Energiewende stellten elf Aussteller Ihre Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote vor. Die Resonanz der Teilnehmer war sehr gut. Die anvisierte Zielgruppe ist in kein dauerhaft unterstützendes Netzwerk eingebunden.

## **Nachhaltige Bewässerung, 04.-05.09.18, 42 Teilnehmer, Suderburg**

Der erste Workshoptag führte in grundsätzliche Fragestellungen zu konkurrierender Grundwassernutzung, Bewässerungstechnik, Wirtschaftlichkeit und Modellierung ein. Auch das Thema Klimaveränderung und Wasserverfügbarkeit griff ein Vortrag auf. Am zweiten Tag stellen 7 OG's ihre Projekte vor. Der Schwerpunkt lag auch hier bei Modellierung und Automatisierung um die hohe Arbeitsintensität bei Bewässerung besser in den Griff zu bekommen. Das inflationäre App-Entwicklungen nicht die Lösung sind wurde deutlich. In Workshop wurden Kooperationsmöglichkeiten diskutiert und abschließend auch der weitere Forschungsbedarf benannt.

## **AUKM in Hessen - Wirksamkeit durch Zusammenarbeit verbessern**

**11.-12.09.18, 40 Teilnehmer, Darmstadt, Groß-Umstadt und Friedberg**

Die Teilnehmer informieren sich über die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen in der Agrarlandschaft. Zwei Pilotprojekte des hessischen Förderprogramms HALM zeigen beispielhaft wie in der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Gemeinde Groß-Umstadt Naturschutzmaßnahmen über ein „Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept“ (AUBI) umgesetzt werden und wie mit einem Schäfereibetrieb im Wetteraukreis FFH-Flächen des LIFE+ Projektes „Wetterauer Hutungen“ über das Projekt „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung“ entwickelt werden.

## **6. Netzwerktreffen Dorf - Digitalisierung, Chance und Herausforderung für ländliche Regionen?, 18. - 19.09.18, 17 Teilnehmer, Göttingen**

Diskutiert wurde die Rolle der Digitalisierung für die Dorf- und Regionalentwicklung. Frau Loritz Hoffmann stellte Pläne und Ideen der EU-Kommission für die nächste Förderphase vor. Der Schwerpunkt lag auf den Aktivitäten zu Smart Villages. Das BMEL schloss mit einem Bericht über die BuLE-Aktivitäten wie Land.Digital und das Modellvorhaben Smarte LandRegionen an. Wichtige regionale Aspekte der Digitalisierung wurden von einem Vertreter des regionalen Telekommunikationsunternehmens EWE TEL GmbH und vom Leiter des Breitbandbüros des Bundes erläutert.

In Länderrunden diskutierten die Dorfentwicklungsreferenten über die unterschiedlichen Herangehensweisen in den Ländern sowie die Gründe, weshalb regionale, digitale Angebote und der Infrastrukturausbau nur schleppend vorangehen und wie man dem entgegenwirken kann.

## **Regionalentwicklung und Naturschutz Natürlich mit LEADER!? Zusammenarbeit im Natur- und Landschaftsschutz in der Region stärken**

**16./17. 10.2018, 62 Teilnehmer, Bad Herrenalb, Kooperationsveranstaltung mit dem Verband**

## **Deutscher Naturparke e. V. und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege e. V.**

Die Teilnehmer kamen dann auch aus LEADER-Regionen, Naturparks und Biosphärenreservaten. Aus Österreich wurde die Initiative „Biodiversität & LEADER“ vorgestellt. 10 Projekte zum Moor- und Rebhuhnschutz, zum Bienen- und Insektenschutz, zur Landschaftspflege und solche an der Schnittstelle zur Landwirtschaft und zum Naturtourismus wurden als Fallbeispiele präsentiert, Strukturen und Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen LEADER und Schutzgebieten diskutiert. Ein Ausblick auf die kommende Förderperiode rundete das Programm ab.

## **Precision Farming, 5./6. November 2018, 15 Teilnehmer, Klein Altendorf (NRW), in den Regionen Leuven und Sint-Truiden (Belgien), gemeinsam mit Partnern aus den Niederlanden, Klein Altendorf (NRW)**

Auf dem Versuchsgut der Universität Bonn trafen sich Wissenschaftler aus elf OGs. Das Thema Sensorik mit Schwerpunkt bei Kartierungsmethoden von Bodeneigenschaften stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neben dem fachlichen Austausch ging es vor allem um die Frage, wie die Ergebnisse effektiv in die landwirtschaftliche Praxis eingeführt werden könnten. Aus diesem Grunde begrüßten die 20 Teilnehmer den im kommenden Jahresprogramm geplanten Transferbesuch „Landwirtschaftliche Familienbetriebe und digitale Technologien“.

## **Bundesweites LEADER-Treffen, 5.-6. November 2018, 226 Teilnehmer, Arnstadt**

Die Themen des LEADER-Jahrestreffen waren „Innovation und Erfolg“ auf der einen, „Fehler und Scheitern“ auf der anderen Seite. Es ging darum die Erfahrungen und Einschätzungen der dazu vortragenden Regionalmanager für die Teilnehmer zugänglich zu machen.

Anschließend diskutierten Regionalmanager in moderierten Länderarbeitsgruppen mit den zuständigen Personen aus der Verwaltungen über praktische Probleme bei der Umsetzung. Dabei waren auch Fragen wichtig, wie es in der nächsten Förderperiode weitergeht.

Zum diesem Thema referierten und diskutierten am zweiten Tag auch Vertreter des Bundes, der EU und der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen. Ein Vertreter der österreichischen Verwaltung erläuterte Möglichkeiten, Kleinprojekte vereinfacht abzuwickeln – ein Wunsch auch vieler LAGS aus Deutschland. Außerdem konnten die Teilnehmer auf sechs Exkursionen rund um Arnstadt LEADER-Projekte kennenlernen.

Der Veranstaltung war eine Kurzschulung zur Anwendung der Datenschutzgrundverordnung in Vereinen vorgeschaltet. Sie war mit etwa 100 Teilnehmern gut besucht.

## **Marktplatz für Dörfer / Konferenz der Akteure, 29. November 2018, 172 Teilnehmer**

Die Teilnehmer kamen aus dem Kreis der drei Kooperationspartner „Neulandgewinner“, BBE und der DVS. Die Bandbreite der 9 einführenden Vorträge reichte entsprechend vom Kunstprojekt bis zur Vermarktung von Leerstandimmobilien auf Kreisebene.

Der Wissenstransfer fand in 23 Themenräumen – jeweils einstündigen Workshops in drei Zeitfenstern - statt. In einigen Fällen stand die Methodenvermittlung im Vordergrund, in anderen die Diskussion neuer Ansätze.

Die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmer gaben dort Anlass zu Reibung und entsprechend interessanten Diskussionen.

### **8. EIP-Agri-Workshop für IDL, 11./12. Dezember 2018, 10 TN, Hannover**

Am ersten Tag besuchten die Teilnehmer das Lehr- und Forschungsgut Ruthe in Sarstedt. Als Einrichtung der Tierärztlichen Hochschule Hannover führt es Praktika für die Studenten durch und bietet Einblicke in die verschiedenen Formen moderner landwirtschaftlicher Nutztierhaltung für die Öffentlichkeit. Es war Teil des EIP-Projekts "Beimischung von zertifizierter Pflanzenkohle im Mischfutter von Putenhähnen und Masthühnern unter besonderer Berücksichtigung von Tierwohlaspekten". Anschließend lag der Fokus auf der Umsetzung von EIP-Agri in Niedersachsen. Außerdem wurden drei EIP-Projekte von Vertretern der Operationellen Gruppen vorgestellt. Der Schwerpunkt des zweiten Tag war die Kommunikation per Print und im Web. Hintergrund ist die Notwendigkeit, die Ergebnisse der Forschungsprojekte zu veröffentlichen und in die Breite zu tragen. Auf dem Programm standen Information zur Fachpresse, zu Blogs und den Social Media-Kanälen Twitter und Facebook.

**Die Workshops/Schulungen zur kollegialen Beratung werden gemeinsam mit den Teilnehmern organisiert und dezentral durchgeführt. Fünf Veranstaltungen fanden statt:**

Kollegiale Beratung NRW, 15.01.18, 7 Teilnehmer

Kollegiale Beratung Region Niederrhein, 20.02.18, 6 Teilnehmer

Kollegiale Beratung Schmallenberg, 18.04.2018, 6 Teilnehmer

Kollegiale Beratung Region Kissinger Bogen 25.06.18, 6 Teilnehmer

Kollegiale Beratung Neuseddin, 30.08.18, 6 Teilnehmer

### *Transferbesuche*

#### **Stallbau und Tierwohl, 21. - 22.03.2018, 55 Teilnehmer**

Der Transferbesuch führte zu zwei schweinehaltende Betriebe sowie zum landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem bei Lüneburg. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften durchgeführt wurde, beinhaltete auch Vorträge zu Tierwohl und der Kommunikation mit den Verbrauchern. Das BMEL stellte die Nutztierstrategie des Bundes vor und. Die Teilnehmer, darunter viele Landwirte, landwirtschaftliche Berater sowie Vertreter von Verbraucher- und Tierschutzorganisationen diskutierten darüber.

#### **„Umsetzung Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) in den Niederlanden“, 15. - 16.05.2018, 44 Teilnehmer**

Im Rahmen des Transferbesuch erläuterten Referenten des Niederländischen Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität, der niederländischen ELER-Zahlstelle sowie Vertreter der in den Regionen umsetzenden „Zusammenschlüsse“ und Landwirte den rund 50 deutschen Gästen – insbesondere aus Landes- und Bundesverwaltungen, Forschung sowie Verbänden – das System, berichteten von der verwaltungstechnischen und praktischen Umsetzung auf den Betrieben. Die „Zusammenschlüsse“ begleiten die Maßnahmen und wickeln sie ab. Für die Verwaltung hat sich die Zahl der Ansprechpartner von rund 12.000 Einzelverträgen in der letzten Förderperiode auf etwa 40 verringert. Die in Deutschland viel diskutierte Biodiversitätsberatung für die Landwirtschaft wird über dieses System mit organisiert.

Fazit: Die direkte-Übernahme des Systems in Deutschland scheint weder gut machbar noch sinnvoll. Um Naturschutzziele in der Agrarlandschaft umzusetzen, sei der Ansatz aber vielversprechend: Die Landwirte organisieren den Agrarnaturschutz in einer überschaubaren Region und übernehmen selbst die Verantwortung. Durch die Zusammenschlüsse können sie die Maßnahmen flexibler umsetzen, der Verwaltungsaufwand wird reduziert und das Risiko von Fehlern bei der Umsetzung gesenkt.

**"Mehr als nur Zusatzeinkommen: Haushaltsnahe Dienstleistungen für einen lebendigen ländlichen Raum", 27.-28. September 2019, am Bodensee**

Diese Exkursion gekoppelt mit einer Vortragsveranstaltung zeigte Diversifizierungsperspektiven für landwirtschaftliche Betriebe im sozialen Bereich auf. Besucht wurden zwei Betriebe: ein Milchviehbetrieb, der einen – mittlerweile kommunal anerkannten – Bauernhofkindergarten betreibt und ein Acker- und Obstbaubiobetrieb mit einer psychosozialen Wohngruppe für Jugendliche. In beiden Fällen ist das Dienstleistungsangebot ein wichtiger Teil des Betriebskonzepts.

Ergänzt wurden diese praktischen Beispiele durch verschiedene Vorträge. Zum einen zu Möglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe, haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten zu können und zu Formen der Sozialen Landwirtschaft. Zum anderen wurde ein Projekt präsentiert, das eine niedrigschwellige Nachbarschaftshilfe organisiert („was Laien im sozialen Bereich tun können“). In diesem Projekt wird nur die koordinierende Tätigkeit entlohnt, was u.a. zu einer Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit im sozialen Bereich führte.

**„Ländlicher Naturtourismus“, 17. - 18.10.18, 41 Teilnehmer, im Nordschwarzwald**

Der Besuch schloss sich an den Workshop „Regionalentwicklung und Naturschutz Natürlich mit LEADER!“ an. Der Masterplan Tourismus für die Region wurde erläutert, Nationalpark-einrichtungen und ausgefallene touristische Angebote besucht. Regionale Wertschöpfung spielte dabei eine wichtige Rolle, beispielsweise durch Verwendung von heimischem Weißtannenholz oder von regionalen Produkten in der Gastronomie. Über ein Trekking-Projekt und den Besuch eines Infozentrums in einem der letzten intakten Hochmoorgebiete Mitteleuropas konnte gezeigt werden wie Natur und Landschaft für eine touristische Nutzung in Wert gesetzt werden können.

**„Was machen die Nachbarn? Belgien und Niederlande“. 24.-25.10.18, 23 Teilnehmer, Leuven und Sint-Truiden, Kooperationsveranstaltung mit dem Department of Agriculture and Fisheries, Flemish Government**

Transnationale Kooperation ist ein bisher kaum umgesetztes Anliegen von EIP. Im Rahmen der Veranstaltung kamen deutsche OGs und Verwaltungsstellen mit den Nachbarn in Kontakt. Mit ca. 30 Teilnehmern wurden drei belgische OGs und ihre Projekte besucht. Vertreter aus Belgien und den Niederlanden stellen die dortige Umsetzung von EIP vor, die im Vergleich zur deutschen

Praxis einige Unterschiede aufweist. Die belgische und niederländische EIP-Vernetzungsstellen erläuterten ihre Zusammenarbeit mit OGs.

### *Schulungen*

#### **Handwerkszeug für das Regionalmanagement, 27.02. - 02.03.18, 106 Teilnehmer**

Angeboten wurden sechs Module. Jeder Teilnehmer konnte daraus zwei Schulungsmodule wählen:

- Moderation als Chance: Die Kräfte der Region erfolgreich mobilisieren
- Wissen schafft Bewusstsein – effektive Öffentlichkeits- und Medienarbeit für die Region!
- Social Media fürs Regionalmanagement – Zielgruppen besser erreichen und beteiligen
- Boxenstopp Regionalmanagement – klare Rollen, Aufgaben und Strukturen für eine erfolgreiche Arbeit in der Region
- Beratung von Projektträgern in LEADER-Prozessen – die Qualität zählt!
- Vergaberecht fürs Regionalmanagement

#### **Handwerkszeug für das Regionalmanagement", 7. / 8. November 2018, 96 Teilnehmer, Apolda**

Zum siebten und letzten Mal fand diese wieder ausgebuchte Regionalmanagerschulung statt. Die Teilnehmer besuchten eines der folgenden sechs Module: Moderation im regionalen Kontext, Öffentlichkeitsarbeit klassisch und mittels Social Media, die Rolle des Regionalmanagers im Prozess, Beratung von Projektträgern und Vergaberecht.



## *Tagungen*

### **Forum Klimaanpassung und Klimaschutz, 15.-16. November 2018, 105 Teilnehmer, Berlin, in Kooperation mit dem Deutschen Bauernverband**

Die Kooperationsveranstaltung von DBV und DVS präsentierte Beiträge aus Wissenschaft und Unternehmensforschung, die jeweils von Landwirten aus der betrieblichen Erfahrung bewertet und kommentiert wurden. Am ersten Tag ging es um die Anpassung an den Klimawandel. Risikodiversifizierung war das Schlagwort: Mit neuen Fruchtarten – Stresstoleranz stand vor Ertragsoptimierung - und deutlich erweiterten Fruchtfolgen oder auch Betriebs-zusammenschlüssen unterschiedlicher Ausrichtung.

Der zweite Tag widmete sich der Frage, wie Landwirte Lebensmittel möglichst klimaschonend produzieren können. Hierbei standen Energieeinsparungen, die betriebliche Klimaberatung sowie der klimaschonende Moorschutz im Vordergrund.

### **Grünland erhalten und nutzen, 19. und 20. November 2018, 78 Teilnehmer, Saarbrücken - in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege und dem saarländischen Umweltministerium**

Die Veranstaltung mit Teilnehmern von Umwelt- und Naturschutzverbänden, aus der Agrar- und Umweltverwaltung sowie von Kammern und Ministerien fand in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege statt und wurde vom saarländischen Umweltministerium ausgerichtet. Nach einer Einführung in den aktuell schlechten und sich weiter verschlechternden Erhaltungszustand diskutierten die Teilnehmer im Block „Milch und Fleisch aus Grünland“ Möglichkeiten dessen ökonomisch tragfähiger Nutzung. Die zunehmende Konzentration auf weniger Großbetriebe mit steigenden Tierzahlen pro Betrieb aber nicht entsprechend mitwachsender (Grünland)-Fläche verdeutlichen das Problem. An einem Beispiel aus der Schweiz wurden Vermarktungsmöglichkeiten von Milchprodukten mit hohem Grünlandanteil vorgestellt.

Über einen Schwenk im Block „Alternativer Grünlandnutzung“ (Eiweißkonzentration aus Gras, Heuschrecken, Baumaterialien) wurde im Block „Erhaltung des artenreichen Grünlandes“ an einem Beispiel aus Luxemburg gezeigt, wie die Artenvielfalt und –zusammensetzung durch unterschiedliche Beweidungsformen beeinflusst werden kann. Ein kritischer Blick auf die Kosten-Nutzenrelation vorheriger sowie der aktuellen Förderperiode schloss die Veranstaltung ab.

### **Die DVS auf der Grünen Woche 2018**

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume präsentierte ihre Aktivitäten in Berlin zusammen

mit dem Kompetenzzentrum ländliche Räume auf dem Gemeinschaftsstand des BMEL.

**·Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung, 25. Januar 2018 in Berlin : “LEADER: Bottom-up – der Weg aus dem europäischen Förderdilemma“ in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG) und der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (ASG)**

Anfang der 90er Jahre war das Ziel der Gemeinschaftsinitiative LEADER, Verantwortung in die Region abzugeben und die Förderung zu vereinfachen – von Vereinfachung kann man heute jedoch nicht mehr sprechen. Spätestens mit der Einbindung in die Mainstream-Förderung der zweiten Säule der europäischen Agrarpolitik wurde der LEADER-Ansatz mit einer unüberschaubaren Regelungsdichte überfrachtet. Mit der Folge: Projektträger wenden sich zunehmend ab und verzichten sogar gänzlich auf eine Förderung. Grundsätzlich bietet die Verlagerung von Verantwortung in die Region große Chancen, vor Ort kann man so eine bedarfsgerechte Entwicklung gestalten. Denn – eine besondere Stärke von LEADER ist die Vielfalt von Menschen und Institutionen, die in den Aktionsgruppen zusammengeschlossen sind. Sie verfügen über ein breites „regionales Know-how“, um die passenden Förderentscheidungen zu treffen. Die zentrale Fragestellung unserer Veranstaltung war, wie die Verantwortung regionaler Akteure in LEADER-Aktionsgruppen gestärkt werden kann und wie man dafür das notwendige Vertrauen schafft. An der Veranstaltung nahmen über 150 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2018/zukunftsforum-2018/>

### **Gesamtübersicht Veranstaltungen und Teilnehmer 2018**

Zwei : Grafiken Veranstaltungen und Teilnehmer (nochmal zu aktualisieren)

**Teilnahme an externen Veranstaltungen, Gastreferate, Moderationen, Projektbesuche**

Eine wichtige Aufgabe der DVS ist es, den Bedarf der unterschiedlichen Akteursgruppen zu ermitteln, Erfahrungen und Wissen zu analysieren und zu verbreiten. Für die gemeinsame Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten im ELER-Kontext ist der Austausch aller beteiligten Akteure sehr wichtig.

Die Vernetzungsstelle ist deshalb in verschiedene Gremien und Arbeitskreisen eingebunden: Neben der Arbeit mit diesen Partnern ist auch die Vernetzung an der Schnittstelle zu anderen für den ländlichen Raum wichtigen Bereichen nötig. Die Veranstaltungsliste für 2018 spiegelt das gegliedert in die Rubriken Gastreferate und Moderationen sowie Teilnahme wider.

### **Gastreferate und Moderationen auf folgenden nationalen und transnationalen Veranstaltungen:**

- 24.01.2018, Fachtag Solidarische Landwirtschaft, Netzwerk solidarische Landwirte einmalig, Vortrag „Förderung für die solidarische Landwirtschaft“, Berlin
- 22.02.2018, Subgroup on Innovation, EIP Service Point, Vortrag „OG-Vernetzung in Deutschland und Selbstbewertung von OGs“, Brüssel
- 12. - 13.2.2018, 'Improving Rural Policy Delivery: the Regional Dimension', NRN Meeting, Vortrag „Netzwerkaktivitäten in Deutschland“, Rom
- 28.02.2018, Planspiel Mobilität (Schulisches Mobilitätsmanagement), Zukunftsnetz Mobilität NRW Koordinierungsstelle Ostwestfalen Lippe, Moderation „Einführung in die Methode Planspiel“, Gütersloh
- 20. und 21.03.2018, VLK Fachausschuss LERR, Vortrag "Bericht aus der DVS - Schwerpunkt EIP und das DVS Jahresprogramm“, Berlin
- 13./14.03.2018, VLK Fachausschuss U&B, VLK, „Bericht aus der DVS - Schwerpunkt EIP und das DVS Jahresprogramm“, Berlin
- 28.03.2018, DVL Abstimmungstreffen Mittelgebirgskonferenz, DVL, Fulda

- 10.04.2018, BGA NRW, Ministerium NRW, Vortrag "Bericht aus der DVS und das DVS Jahresprogramm“, Düsseldorf
- 11.04.2018, Ernährungssysteme im Stadt-Land-Nexus, ecologic/UBA, Vortrag „Der ELER als Förderinstrument von Regionalen Ernährungssystemen –Netzwerkbildung und Projektförderung durch LEADER und EIP-Agri“, Berlin
- 17./18.04.2018, VLK WS EU-Koordinatoren, VLK, „Umsetzungsstand EIP und DVS Jahresprogramm, Bexbach
- 03.05.2018, DBV Fachforum: Neue Wege der Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen, DBV, Vortrag „Biodiversitätsförderung über AUKM –neue Ansätze und Perspektiven“, Berlin
- 16.05.2018, Bund-Länder-AK EIP, BMEL, Vortrag „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen der DVS zu EIP“, Bonn
- 17.05.2018, Workshop „Selbstbestimmtes Älterwerden im ländlichen Raum“, Akademie ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, Vortrag „Aktiv im Alter: Gute Beispiele aus dem ELER-Umfeld“, Mayen
- 11. bis 13.06.2018, „Mittelgebirgskonferenz“, DVL, Vortrag "Möglichkeiten für den Erhalt und die Nutzung von Dauergrünland“ und Moderation, Masserberg-Schnett
- 19.06.2018, BGA Schleswig Holstein, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein, Vortrag „Aktuelles aus der DVS“, Kiel
- 25.06.2018, NRW-LEADER-Treffen, ZELE, Vortrag „Aktuelles aus der DVS und zur neuen GAP“, Nettersheim
- 28./29.06.18, Programm Neulandgewinner, Robert Bosch Stiftung, Jurysitzung, Berlin

- 04.07.2018, EIP-Service-Point-Treffen, EIP-Service-Point, Vortrag „EIP-Umsetzung in Deutschland“, Bonn
- 06.07.2018, Neue.Stadt.Beteiligung, Bundeszentrale für politische Bildung, Moderation, München
- 17.08.2018, „Tag der hessischen LEADER-Regionen – 25 Jahre Regionalentwicklung in Hessen“, Hessische Regionalforen, Gesamtmoderation, Homberg (Ohm)
- 27.08.2018, vhw Seminar „Mobilität in ländlichen Räumen“, vhw, Vortrag (Titel) , Berlin
- 29.08.2018, Workshop für Regionalmanager in Brandenburg, Netzwerk Brandenburg, Vortrag „Online-Bewertungstools und Webmeetings“, Seddiner See
- 04.09.2018, AUKM Kooperationen Landwirte Wilstermarsch, Vortrag „Zusammenarbeit und Kooperation für Agrarumweltmaßnahmen“, Wilster
- 11.09.2018, 8. Treffen des Großen LEADER-Arbeitskreises Sachsen-Anhalt, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Vortrag "Aktuelles aus der DVS", Magdeburg
- 18.09.2018, Visiting Programme for Taiwan-Germany Golden Village Exchange Group, BLE, Vortrag „Dorf- und Regionalentwicklung - fünf Fallbeispiele / Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume“, Bonn
- 24.09.2018, Fachkonferenz Stadt und Land, Deutscher Bundesjugendring e.V., Vortrag (Thema), Berlin^
- 26.09.2018, Klausurtreffen der hessischen Amtsleitungen, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Bildungsseminar Rauischholzhausen, 3 Vorträge, „Zukunft der GAP / Aktivitäten der DVS/ Stand AUKM und Vertragsnaturschutz“, Rauischholzhausen

- 28.09.2018, EMB Energiedialog, EMB GmbH, Vortrag (Titel), Potsdam
- 25.-26.09.2019, AK Stallbau BLG, BLG, Vortrag „Aktivitäten und Angebote der DVS zu den Themen Nutztierhaltung und Tierwohl“, Blankenburg
- 17.10.2018, ÖPNV im LK Leer - Herausforderungen und Chancen, Kreistagsfraktion Bündnis 90/die Grünen, Vortrag (Titel), Leer
- 19.10.2018, Workshop Entwicklungszonen BiosphärenreservateZALF/BfN, Vortrag„AUKM in den Niederlanden“, Fulda
- 22.10.2018, „Gemeinsam in die Zukunft - Workshop zur Weiterentwicklung der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen in der neuen EUFörderperiode für die 2. Säule - Landwirtschaft", Land Rheinland-Pfalz, Moderation und Vortrag (Titel) , Bad Kreuznach
- 24./25. 10.2018, Fachausschuss für Orts- und Regionalentwicklung des BLG, Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG), Vortrag„Aktuelles aus der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume", Stuttgart
- 25. 10.2018, Erfahrungsaustausch der Bundesländer zu ergebnis-/zielorientierten Maßnahmen, Land Sachsen, Vortrag„AUKM in den Niederlanden“, Nossen
- 14.11.2018, Tagung "Kooperativ für mehr Biodiversität in der Kulturlandschaft – Einzelbetriebliche Biodiversitätsberatung in der GAP nach 2020", DVL, Vortrag „Überblick über die Naturschutzberatung in den Ländern“, Berlin
- 15.11.2018, Bauernhofpädagogik - Vernetzung von Landwirten, Schulbauernhöfen und Bildungsanbietern in M-V, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung, Vortrag „Überblick über die Förderung des Lernorts in Deutschland - Perspektiven für

MV“Stahlbrode/OstseeN:\R322\03\_Team\_Werkstatt\Jan\_F\2018 Vortrag Lernort MVJanF

- 22.11.2018, LWK RP, Ausschuss Raumordnung, Regionalentwicklung, Naturschutz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Vortrag „AUKM in den Niederlanden“, Bad Kreuznach
- 28.11.2018, Projekt Feldhamsterland Wildtierstiftung, Vortrag „Feldhamsterschutz im EU-Förderkontext“, Gießen

**Teilnahme:**

- 22.01.2018, Deutsch-französischer Workshop der BLE und des französischen Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (MAA), Berlin
- 23.01.2018, DBV-Perspektivforum Klimaschutz und Klimawandel, Berlin
- 26.01.2018, Biodiversitätsförderung im ELER, ifls, entera, 12 Sterne, Berlin
- 02.02.2018, Standortbestimmung Nachhaltiger Tourismus in Deutschland, Verbände-Arbeitskreis "Nachhaltiger Tourismus", Ökologischer Tourismus in Europa e. V., Berlin
- 06.02.2018, ENRD Workshop on LEADER Simplification, ENRD Contact Point, Brüssel
- 24.02.2018, Naturschutztag Urbane Gewässer, NABU Landesverband, Berlin
- 08.03.2018, Leader Subgroup, DG Agri, Brüssel

• <>

- 13.03.2018, Workshop „Deutschland im Wandel - Klimaschutz und Demografie“, BMUB, Berlin
  
- 22.03.2018, NLR-Partnerinformation, BMEL, Berlin März
  
- <><>  
17.04.2018, Mobilität im ländlichen Raum - eine Strategieoffensive, Wissenschaftszentrum Berlin und INNOZ, Berlin
  
- 17.04.2018, Kooperativer Moor- und Klimaschutz, DVL, Berlin
  
- 19.04.2018, AgraNova, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt
  
- 19.04.2018, Informationsaustausch Ländliche Bodenordnung, Zalf, Warendorf
  
- 24.-25.04.2018, Mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft, Forum DBU, Osnabrück
  
- 04.05.2018, Bundestreffen der Regionalbewegung, Bundesverband der Regionalbewegung, Frankfurt
  
- 17.05.2018, Interministerielle Arbeitsgruppe Biodiversität, BMEL, Bonn, Kerpen, Frechen
  
- 22.05.2018, „Smart Villages: Revitalising rural services through social and digital innovation“, ENRD Contact Point, Brüssel
  
- 23.05.2018, ASG-Frühjahrstagung „Erneuerbare Energien im ländlichen Raum“, ASG, Brandenburg an der Havel



- 23.05.2018, BGA MV, Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- 29.05.2018, Workshop, 'regional-engagiert', Bertelsmann-Stiftung, Berlin
- 01.06.2018, Workshop on NRN Communication, ENRD, Prag
- 04.06.2018, Bund-Ländertreffen der ILE-Referenten, BMEL, Berlin
- 05.06.2018, Subgroup on Innovation, EIP Service Point, Brüssel
- 05.06.2018, ELER-Begleitausschuss Sachsen-Anhalt, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- < >
- 12.06.2018, BGA BB, Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Wittenberge
- 12.06.2018, BGA NRW, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur-und Verbraucherschutz, Düsseldorf
- 13.06.2018, BGA BY, Bayrisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
- 13.-15.06.2018, Landschaftspflegetag, DVL, Masserberg-Schnett
- 15.06.2018, Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung, Netzwerk Bürgerbeteiligung, Köln
- 15.06.2018, BGA Thüringen, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und

Landwirtschaft, Erfurt

- 19.06.2018, BGA Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden
  
- 21.06.2018, BGA Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, Hannover
  
- 26.06.2018, Stakeholdertreffen Pro Weideland, Grünlandzentrum Niedersachsen, Rastede
  
- 20.06.2018, BGA RP, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Bockenheim an der Weinstraße
  
- 21.06.2018, BGA Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, Hannover
  
- 26.06.2018, BGA Saarland, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Saarbrücken
  
- 26 -27.6.2018, Kongress „Kleinstädte in Deutschland“, BMI, Berlin
  
- 27.06.2018, BGA BW, Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Lahr
  
- 06.07.2018, LEADER-Konferenz Bayern, Bayrisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Wildpoldsried
  
- 22.08.2018, Feldtag Lebendige Agrarlandschaften, DBV - Westfälische Kulturlandstiftung, Legden

- 31.08-01.09.2018, WRRL Verbändeforum, WWF, DNR, Grüne Liga, BUND, Nabu, Bonn
  
- 03.-04.09.2018, VLK Fachausschuss LERR, VLK, Hamburg
  
- 05.09.2018, PAG-Optigreen, TI, Suhl
  
- 11.09.2018, Abschlussveranstaltung MORO Mobilität und Nahversorgung, BMI, Berlin
  
- <>
  
- 19.-21.09.2018, TRAFO-IdeenkongressKulturstiftung des Bundes, Halle
  
- 20.09.2018, Treffen der LEADER-Referenten der Bundesländer, BMEL, Berlin
  
- 20.-21.09.2018, EU-Wasserkonferenz, EU-KOM / Ministerium Österreich, Wien
  
- 25.-28.09.2018, NaturschutztagBBN, DNR, BfN, Kiel
  
- <>
  
- 11.10.2018, PAG-Lebendige Agrarlandschaften, DBV, Berlin
  
- 15.-17.10.2018, Europäisches LEADER-Seminar, ENRD Contact Point,Rust

- <>

- <>

- <>

- 29.10.2018, Auftaktveranstaltung GAP-Strategieplan, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Stuttgart

- 07.11.2018, Erfahrungsaustausch EU-Fördermittel/EU-Kontrollen, Deutsches Institut für Interne Revision (DIIR), Frankfurt

- <> SynSICRIS Anwendbarkeit und Anwendung von Forschungsergebnissen, Bonn

14.11.2018, SynSICRIS, Zielgruppen, Kooperationsprozesse und Aktivitäten, Bonn

- 20.11.2018, BÖLW-Workshop, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), Kassel

- 29.11.2018, Rural-Urban-Nexus ecologic, UBA, Berlin

- 9.-10.12.2018, European Rural Networks Assembly, Kommission – ENRD, Brüssel

- <>

## **Publikationen, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit**

### **LandInForm**

Die Zeitschrift LandInForm erscheint mit einem Umfang von 52 bis 60 Seiten und unterschiedlichen Themenschwerpunkten viermal jährlich mit einer Auflage von 12.500 Exemplaren. Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) im Mai 2018 hatte einen Verlust von Abonnenten zur Folge. An aktuell 4440 Abonnenten werden 10.651 Exemplare direkt nach Erscheinen versandt, weitere nach Anfrage und Bedarf. Im Laufe des Jahres hat sich die Abonnentenzahl damit wieder dem alten Stand angenähert (5400 Abonnenten). Folgende Hefte sind erschienen:

#### **LandInForm 1/2018: Impulse für das neue Dorf**

Früher waren Dörfer Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaften. Das hat sich vielerorts geändert, Versorgungsstrukturen sind weggefallen und traditionelle Treffpunkte

verschwunden. Neben den damit verbundenen Schwierigkeiten bietet der Wandel Dörfern aber auch Chancen Neues zu probieren und hemmende Strukturen zu überwinden. LandInForm stellte Projekte und Impulsgeber vor, die sich dafür engagieren, dass Neues entsteht.

### **LandInForm 2/2018: Forschende Landwirte – praxisnahe Forscher**

Die Anforderungen an die Landwirtschaft werden größer. Produktion, Umwelt- und Naturschutz gehen nicht einfach Hand in Hand. Um Antworten auf immer komplexere Fragen zu finden, sind Verbünde aus Forschern und Praktikern ein guter Weg. Wie die praxisnahe Agrarforschung gelingt und welche Erfahrungen Wissenschaftler und Landwirte mit der Zusammenarbeit machen zeigten wir anhand vieler gelungener Kooperationen.

### **LandInForm 3/2018: Teilhaben – eine Frage des Geldes?**

Menschen, denen wenig Geld zur Verfügung steht, nehmen häufig nicht im gleichen Maße am gesellschaftlichen Leben teil wie andere. Unsere Projekte machen deutlich: Wer nach Lösungen für den Umgang mit der Armut sucht, findet auch Antworten auf Querschnittsthemen der ländlichen Entwicklung. Welche Herausforderungen es mit sich bringt, mit wenig Geld etwas aufzubauen, zeigten die Existenzgründer in diesem Heft.

### **4.2018: Erneuerbare Energien – gut für die Region?**

Die Ausbauziele werden nicht erreicht. Dabei muss Deutschland auf allen Ebenen die Energiewende vorantreiben, auch um die selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen. Getragen wird die Energiewende – nach wie vor – vor allem von ländlichen Raum. Nicht immer zum

Nutzen der Bürger in den Regionen. Wir schauten vor Ort, was funktioniert, welche Stolpersteine es gibt und wie Teilhabe organisiert werden kann.

### **Newsletter landaktuell**

Der Newsletter landaktuell bietet auch in der aktuellen Förderperiode Informationen rund um die ländliche Entwicklung und erscheint i.d.R. sechs bis acht Mal im Jahr. Landaktuell ist auf der Website der Vernetzungsstelle auch online als PDF-Datei abrufbar. Folgende Ausgaben des Newsletters wurden veröffentlicht:

- **landaktuell 1/2018, 17. Januar,10 Seiten**
- **landaktuell 2/2018, 14. März,8 Seiten**
- **landaktuell 3/2018, 17. Mai,8 Seiten**
- **landaktuell 4/2018, 12. Juli,8 Seiten**
- **landaktuell 5/2018, 13. September,8 Seiten**
- **landaktuell 6/2018, 29. Oktober,7 Seiten**
- **landaktuell 7/2018, 12. Dezember,8 Seiten**

Auch hier hatte die Umsetzung der EU-DSGVO einen Verlust von Abonnenten zur Folge. Beim Newsletter lag der Verlust ausgehend von 5000 bei etwa 2.400 Abonnenten. Die Abonnentenzahlen erholen sich erst allmählich. Aktuell umfasst der Verteiler

2800 Kontakte.

### **sonstige Medien**

Aufbau der Facebook und Twitter-Kanäle: Im September startete die DVS ihren Facebookauftritt. Auch der Twitterkanal wird verstärkt bedient. Im Dezember gab es 368 Facebookabonnenten und 339 Fans. Twitter besuchten 1417 follower.

Ein Erklärfilm zu EIP-agri erläutert Inhalt und Abläufe. Sozusagen als FAQ in einer anderen Aufbereitung.

### **Dokumentationen**

Im Nachgang zu den Workshops, Schulungen und Tagungen werden auf der Website der DVS die Dokumentationen dazu veröffentlicht. Sie enthalten die Vorträge der Referenten, Zusammenfassungen der Diskussionen, Arbeitsgruppenergebnisse usw.

2018 wurden für 29 Veranstaltungen Materialien in Form von Vorträgen, Audiomitschnitten, oder Foto-Dokumentationen und Links auf der DVS-Website eingestellt. Die verschiedenen Module der Schulung für Regional Manager wurden teilweise auch mit Skripten dokumentiert.

Die auf Tagungen und Workshops gehaltenen Vorträge sind wie die Zeitschrift LandInForm und der



Newsletter landaktuell auf der Website abrufbar.

Mehr dazu auf der Website unter:  
<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2018/>.

### **Transnationale, gebietsübergreifende Kooperation**

Das Thema transnationale Kooperation wurde 2018 besonders im Kontext von Transferbesuchen zwischen EIP OGs und der mehrjährigen Exkursionsreihe für LAGs zwischen Österreich, Luxemburg und Deutschland bearbeitet.

Zur transnationalen Zusammenarbeit von LAGs gab es 2018 außerdem 12 Kooperationsanfragen die in der DVS bearbeitet wurden.

### **Netzwerkaktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung regionaler Netzwerke**

Die vier Netzwerke in Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen und Thüringen arbeiten selbständig. Der Schwerpunkt dieser Netzwerke liegt auf der Begleitung von LEADER: Seit mehreren Jahren organisiert die DVS Treffen zum Austausch. Die Netzwerke sind regelmäßig in das bundesweite LEADER-Treffen der DVS eingebunden das meist im Herbst stattfindet.

## **Internet und Datenbank**

Die Website der DVS, [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), informiert über Themen der ländlichen Entwicklung, speziell aus dem Bereich der Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Die Themenseite „Vermarktung für Erzeuger“ wurde überarbeitet <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/vermarktung-fuer-erzeuger/>. Unter Mobilität wurde der Punkt Mobilitätslösungen deutlich erweitert <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/mobilitaet/mobilitaetsloesungen/>. Hier finden sich Angebote, Projekte und Forschungsvorhaben auch aus den Ländern.

## **Zugriffszahlen**

Die Zahl der täglichen Besuche auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de) lag 2018 bei durchschnittlich 544 Besuchern pro Tag und lag damit deutlich über denen des Vorjahres (388). Die monatliche Downloadrate kann aus technischen Gründen im Haus für 2018 nicht festgestellt werden.

## **Europäische Innovationspartnerschaft**

2018 haben sich die Kontakte zu den Innovationsdienstleistern (IDL) und

zentralen Stellen der Länder gut etabliert. Jährlich finden zwei Treffen zur kontinuierlichen Begleitung statt. Für die IDL der Länder ist der enge Austausch über die Ländergrenzen hinaus hilfreich. Die Treffen wurden auch genutzt um Schulungskomponenten einzubauen die den Akteuren das Netzwerkmanagement sowie Strukturen und Vorgehensweise für die Übertragung von Projekthinhalten näherzubringen.

Das bundesweite OG-Treffen fand auch 2018 statt. Ende 2018 gab es 162 Gruppen. Deshalb wurden jetzt zusätzlich themenbezogene Arbeitsgruppen für OGs mit ähnlichen Projekten angeboten. Die Inhalte der fünf Veranstaltungen für den vertieften projektbezogenen Austausch wurden gemeinsam mit den Akteuren entwickelt.

In der Projektantragphase unterstützte die DVS durch das Angebot der Frühkoordination mit Forschungsvorhaben auf Bundesebene auch bei den 2018er Calls der Länder. Die bereits entwickelte, und in der Internetpräsenz der DVS integrierte EIP-Datenbank wurde von den Ländern weiter mit den bewilligten Projekten gefüllt, die website-Rubrik weiterentwickelt.

### **3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter.

### **3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 und 2016 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter. Die Zusammenarbeit mit er BAGLAG wurde intensiviert, BAGLAG -Mitglieder sind häufiger gefragte Partner bei DVS-Veranstaltungen im LEADER-Kontext. Auch die Kontakte zu landerspezifischen Leaderkoordinierungstellen (nicht in allen Bundesländern vorhanden) wurden verstärkt.

Im Bereich der Umsetzung von EIP nimmt die DVS einen gewisse Schlüsselstellung ein, wenn es gilt, die sogenannten Innovationsdienstleister, die von dern Ländern berufen wurden, um den Förderansatz voranzutreiben, in einen länderübergreifenden Austausch zu vernetzen.

Zusätzlich bemüht sich dei DVS darum, Zugang zu kleineren,regional und /oder thematisch eingegrenzten Vernetzungsininitaitven zu erhalten.

## 4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE

### 4.a) Bewertungsfragen

4.a1) CEQ19-PE - In welchem Umfang haben die Synergien zwischen den Prioritäten und den Schwerpunktbereichen die Wirksamkeit des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums verbessert?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant.

4.a2) CEQ20-TA - In welchem Umfang hat die technische Hilfe zur Erreichung der in Artikel 59 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 51 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen?

4.a2.a) Antwort auf die Bewertungsfrage

Das Programm " Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland" NLR wird ausschließlich aus ELER, technische Hilfe und den zugehörigen nationalen Mitteln aus dem Einzelplan des BMEL finanziert. Ohne diese Mittel gäbe es kein NLR und folglich auch keine Zielerreichung.

4.a3) CEQ21-RN - In welchem Umfang hat das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum zur Erreichung der in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen?

4.a3.a) Antwort auf die Bewertungsfrage

Es gibt zwar außerhalb des NLR noch Netzwerkstrukturen der Bundesländer und auch der verschiedenen WISO-Partner. Erstere können allerdings dann nicht den gesamten förderalen Vernetzungsbedarf abdecken, letztere sind naturgemäß thematisch stärker von den jeweiligen Interessenlagen limitiert.

Für die Gesamterfüllung aller in Art. 54 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 1305/2013 genannten Netzwerkaufgaben kommt daher nur das NLR in Frage, flankiert von den o.g. Netzwerkaktivität der Bundesländer und von WISO-Partnern.

Es kann eingeschätzt werden, dass durch das Wirken der DVS die Ziele der Vernetzungstätigkeit:

- Stärkung der Beteiligung von Interessengruppen an der Umsetzung der Entwicklung des ländlichen Raums;
- Beitrag zur qualitativen Unterstützung der Umsetzung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum;
- Information des breiten Publikums und der potenziellen Begünstigten über die Politik zur

Entwicklung des ländlichen Raums;

- Förderung des Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis sowie Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft sowie Nahrungsmittelerzeugung;
  - Wahrnehmung von Vernetzungsaktivitäten auf europäischer Ebene  
im Bewertungszeitraum erreicht wurden.

Eine für die laufende Bewertung des Jahres 2018 Anfang 2019 durchgeführte Akteursbefragung (Fachexperten, Kooperationspartner, ELER-Programmkoordinatoren und WiSo-Partner/Begleitausschussmitglieder) ergab überwiegend positive Einschätzungen der Arbeit und Wirkung der DVS seitens der Akteure:

**Fachexperten:**

- 78,75% schätzen die Bedeutung der Nationalen Vernetzungsstelle für ihre Arbeit sehr hoch bis eher hoch ein
- 63,75 % schätzen die Intensität der Zusammenarbeit ihrer Organisation mit der Nationalen Vernetzungsstelle sehr hoch bis eher hoch ein
- 93,75 % der befragten Fachexperten schätzen qualitativ die Arbeit der Nationalen Vernetzungsstelle sehr hoch bis eher hoch ein
- 92,5 % schätzen die Qualität der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Nationalen Vernetzungsstelle als sehr hoch bis eher hoch ein
- Nach Einschätzung von 66,25 % der Fachexperten konnte mit der Umsetzung des Programms ein sehr guter bis eher guten Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden
- Hohe Zustimmungswerte zum Nutzen der Zusammenarbeit mit der DVS

**Kooperationspartner:**

- alle antwortenden Kooperationspartner schätzen ein, dass die DVS Erkenntnisse sehr gut bzw. eher gut gesammelt, aufbereitet und verbreitet hat, die bei der Konzeption und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur ländlichen Entwicklung gewonnen wurden
- Die Tätigkeit der DVS bei der Unterstützung der Akteure der ländlichen Entwicklung zur Entwicklung und Umsetzung integrierter Ansätze wird ganz überwiegend positiv eingeschätzt. Besonders hohe Zustimmungswerte erhalten Informationen über Projekte, Dienstleistungen und Angebote anderer Gruppen, Verbesserung der Qualifikation und Methodenkompetenz durch spezielle Angebote sowie die Verbesserung der Kenntnisse über Fördermöglichkeiten und Entwicklungsansätze außerhalb von ELER
- Als besonders relevant werden folgende Bereiche eingeschätzt: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft abhängig sind und Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft sowie Förderung der sozialen Eingliederung, der wirtschaftlichen

## Entwicklung und der Bekämpfung der Armut in den ländlichen Gebieten

- Der Nutzen folgender Informationsquellen wird besonders hoch eingeschätzt: Internetseite der DVS, Zeitschrift LandInForm sowie Fachveranstaltungen der DVS
- Nach Einschätzung der Kooperationspartner konnte mit der Umsetzung des Programms ein sehr guter bis eher guter Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden.

### **ELER-Programmkoordinatoren :**

- wurden zu 90,91% ausreichend in die Gestaltung des Jahresprogramms der Nationalen Vernetzungsstelle eingebunden
- schätzen zu 90,91% gut bzw. sehr gut die qualitative Arbeit der Nationalen Vernetzungsstelle zur Erfüllung ihres Programms ein
- alle antwortenden Akteure schätzten ein, dass der Informationsfluss zwischen der DVS und ihnen als ELER-koordinierender Landesbehörde sehr gut oder eher gut funktioniert hat.

### **Wirtschafts- und Sozialpartner/Begleitausschussmitglieder:**

- 84,85% der Befragten schätzen ein, dass die DVS Erkenntnisse sehr gut bzw. eher gut gesammelt, aufbereitet und verbreitet hat, die bei der Konzeption und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur ländlichen Entwicklung gewonnen wurden
- 75,76% beurteilen die DVS bzgl. der Zielerreichung „Bewährte und neue Praktiken im Bereich der ländlichen Entwicklung einem breiteren Kreis von Akteuren zugänglich zu machen und damit deren Umsetzung zu unterstützen“? sehr gut bzw. eher gut ein
- 60,61% beurteilen die DVS bzgl. der Zielerreichung „Veranstaltungen wie z.B. Arbeitskreise und Workshopreihen, auch mit Unterstützung von Experten, zur Erleichterung des Austausches von Fachwissen zu errichten und zu betreuen“ sehr gut bzw. eher gut ein
- 69,70% stufen die Qualität der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der DVS mit sehr gut bzw. eher gut ein
- Der Nutzen folgender Informationsquellen wird besonders hoch (sehr nützlich bzw. eher nützlich) eingeschätzt: Internetseite der DVS (78,79%), Zeitschrift LandInForm (75,76%) , Publikationen der DVS (75,76%) sowie Fachveranstaltungen der DVS (75,76%)
- Bei der Unterstützung der Akteure der ländlichen Entwicklung zur Entwicklung und Umsetzung integrierter Ansätze werden Informationen über Projekte, Dienstleistungen und Angebote (81,82%) sowie Verbesserung der Qualifikation und Methodenkompetenz durch spezielle Angebote (69,7%) ganz überwiegend als sehr gut und eher gut beurteilt.
- 54,55% der befragten Wirtschafts- und Sozialpartner schätzten ein, dass die Vernetzung durch das nationale Netzwerk die Beteiligung von Interessenträgern an der Umsetzung der Entwicklung des ländlichen Raums in hohem Maße bzw. wahrnehmbar gestärkt hat, 27,27% WiSo-Partner konnten dies nicht beurteilen.
- Ebenfalls 54,55% der befragten Wirtschafts- und Sozialpartner schätzten ein, dass die

Vernetzung durch das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum die Qualität der Umsetzung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums in hohem Maße bzw. wahrnehmbar verbessert hat, 30,30% WiSo-Partner konnten dies nicht beurteilen.

- 60,60% befragte WiSo-Partner schätzten ein, dass die DVS das breite Publikum und die potenziellen Begünstigten über die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und Finanzierungsmöglichkeiten in hohem Maße bzw. wahrnehmbar informiert hat.
- Nur 24,24% der befragten WiSo-Partner beurteilten, dass die Vernetzung die Innovation in der Landwirtschaft, der Nahrungsmittelerzeugung, der Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten in hohem Maße bzw. wahrnehmbar gefördert hat. 45,45% der WiSo-Partner und damit fast die Hälfte der Antwortenden konnten dies nicht beurteilen.

4.a4) CEQ22-EM - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, die Beschäftigungsquote der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren auf mindestens 75 % zu steigern, beigetragen?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant. Gleichwohl finden Aktivitäten des Netzwerkes im Kontext mit Arbeitsplatzschaffung und Fachkräftesicherung im ländlichen Raum statt.

4.a5) CEQ23-RE - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, 3 % des BIP der EU in Forschung, Entwicklung und Innovation zu investieren, beigetragen?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant. Aber auch hier finden Aktivitäten statt, die sich indirekt auf dieses Ziel auswirken können.

4.a6) CEQ24-CL - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beigetragen sowie zur Erreichung Kernziels der Strategie Europa 2020, die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um mindestens 20 % (30 % unter den richtigen Voraussetzungen) zu verringern, den Anteil erneuerbarer Energien am Energieendverbrauch auf 20 % zu erhöhen und die Energieeffizienz um 20 % zu verbessern?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant. Gleichwohl bedient das Netzwerk mit seinen Aktivitäten auch dieses Ziel indirekt im Rahmen von Best-Practice-Austausch.



4.a7) CEQ25-PO - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Erreichung des Kernziels der Strategie Europa 2020, die Zahl der unterhalb der nationalen Armutsgrenzen lebenden Europäer zu verringern, beigetragen?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant. Zudem beschränkt sich die Wirkung des NLR auf den ländlichen Raum. Das Phänomen einer Massenverelendung ist in D eher ein Problem der urbanen Gebiete.

4.a8) CEQ26-BI - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Verbesserung der Umwelt und zur Erreichung des Ziels der EU-Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beigetragen, den Verlust an biologischer Vielfalt und die Degradation der Ökosysteme zum Stillstand zu bringen und biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen wiederherzustellen?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant. Allerdings ist insbesondere die Biodiversität ein Schwerpunkt des NLR, wenn es gilt einen Best-Practise-Austausch zu entwickeln.

4.a9) CEQ27-CO - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu fördern?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant.

Indirekt wird dieser Themenkomplex aber insbesondere im Rahmen von Transferbesuchen positiv aufgegriffen.

4.a10) CEQ28-SU - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutzmaßnahmen zu gewährleisten?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant.

Auch hier finden vielfältige, aber indirekt auf das Ziel wirkende Aktivitäten des Netzwerkes statt.

4.a11) CEQ29-DE - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel der GAP beigetragen, eine ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen, zu erreichen?

Diese Frage ist als nicht für diese Version des jährlichen Durchführungsberichts relevant markiert

Die Frage ist aufgrund der strukturell anderen Zielstellung eines Netzwerkprogramms nicht relevant.

4.a12) CEQ30-IN - In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Förderung von Innovationen beigetragen?

*4.a12.a) Antwort auf die Bewertungsfrage*

Das Netzwerkprogramm bietet vielerlei Aktivitäten zum Bereich Innovation (auch über den landwirtschaftlichen Bereich, EIP hinaus) an. Insbesondere Wissenstransfer und Best-Practise-Darstellungen in Veranstaltungen aber auch den Medien der DVS sichern hier einen kontinuierlichen Mehrwert zu diesem Ziel.

Der Beitrag der Nationalen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum kann hierbei insbesondere in der Identifizierung Operationeller Gruppen und geeigneter Projekte gesehen werden.

Es wurden im Programmzeitraum:

- 130 Operationelle Gruppen und
- 128 EIP-Projekte

identifiziert.

Die identifizierten Projekte wurden in den der DVS zur Verfügung stehenden Medien (Zeitschrift, Veranstaltungen, Internetseite) vorgestellt, diskutiert und verbreitet.

Die DVS hat zusätzlich eine gesonderte EIP-Datenbank entwickelt. Diese Datenbank enthält die deutschen Operationellen Gruppen und deren Projekte. Somit sind weitere Zugriffs-/Nutzungsmöglichkeiten in Sinne von Good-Practice-Beispielen gegeben.

Aktuell (Stand März 2019) waren 198 Projekte (vorherige Bewertung 140 Projekte) in die EIP-Datenbank eingestellt. Bei aktuell 188 bewilligten OG sind alle bewilligten OG in der EIP-Datenbank dargestellt.

Darüber hinaus hat die DVS Workshops für Innovationsdienstleister, Operationelle Gruppen und EIP-Referenten durchgeführt.

## **5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Im Rahmen des NLR werden keine Projekte von Projektträgern gefördert, insofern stellt sich die Frage der Gleichbehandlung nicht direkt. Indirekt haben aber die einschlägigen im BGA vertretenen Interessensgruppen die Möglichkeit, im Rahmen der jährlichen Abstimmung des Aktionsplans der DVS zur Umsetzung des NLR vorzuschlagen, bestimmte genderspezifische Aspekte im Kontext mit der ländlichen Entwicklung durch Veranstaltungen abzudecken.

### **5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Insbesondere der Begleitausschuss versteht sich als ein Forum im Rahmen des Partnerschaftsprinzips, auf dem sich die Partner im Sinne der ELER-Verordnung, d.h. die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner, die Vertreter der Landes- und weiterer Behörden sowie anderer relevanter Institutionen (NGOs) zur Verfolgung ihrer gemeinsamen Ziele einbringen.

In diesem Sinne fragt die VB regelmäßig den spezifischen Vernetzungsbedarfs dieser Partner ab, die Reaktionen beeinflussen signifikant auch den jährlichen Aktionsplan, den dem sich die DVS dann konkret in ihrer Aufgabenerfüllung ausrichtet.

Daneben steht die DVS in der Ausführung des NLR in engen Kontakt mit der Gesamtheit der Netzwerkpartner, die auch noch dynamisch mit den erweitereten Aufgaben im Rahmen des NLR wachsen wird.

Eine Vielzahl von Aktionen im Rahmen des Aktionsplans erfolgt mittlerweile in Kooperation mit solchen Netzwerkpartnern.

## **6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE**

siehe Begleitungsanhang

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
AIR Financial Annex 2014DE06RDRN001	Finanzanhang (System)	02-05-2019			653665775	AIRfinancialAnnex2014DE06RDRN001_de.pdf		